

PRESSEMITTEILUNG

„Wie konnte es dazu kommen?“ – Filmpremiere zu Hindenburg beim Obersalzberger Filmgespräch

Berchtesgaden (02.06.2026) Der neue Dokumentarfilm über die politische Rolle Paul von Hindenburgs wird am 18. Juni 2026 im Rahmen eines Obersalzberger Filmgesprächs im Kino Berchtesgaden der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Anschluss an die Premiere diskutieren die Fachhistoriker Wolfram Pyta und Wolfgang Niess sowie der Produzent Norbert Egger über historische Einordnungen sowie aktuelle Perspektiven der Forschung.

Paul von Hindenburg zählt zu den umstrittensten Personen der deutschen Zeitgeschichte. Lange galt er in der öffentlichen Wahrnehmung als genialer Feldherr und Kriegsheld, der als alternder Reichspräsident Hitler entweder nach Kräften verhindert habe oder selbst Opfer politischer Entwicklungen geworden sei. Die historische Forschung hat dieses Bild jedoch seit Jahren grundlegend korrigiert. Heute wird Hindenburg als eigenständig handelnder politischer Akteur verstanden, der mit seiner charismatischen Autorität und seinen bewussten Entscheidungen maßgeblich zur Zerstörung der Demokratie und zum Aufstieg Hitlers beigetragen hat. Der Film greift diese Erkenntnisse auf und zeichnet Hindenburgs politische Verantwortung nach – von seiner Rolle als Chef der Obersten Heeresleitung im Ersten Weltkrieg über seine Beteiligung an der Verbreitung der Dolchstoßlüge bis hin zu seinem Anteil an der Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie und der Machtübertragung an Adolf Hitler im Jahr 1933.

Im Anschluss an die Filmvorführung diskutieren der Hindenburg-Biograf Wolfram Pyta, der die politische Rolle Hindenburgs und seine Bedeutung für das Ende der Weimarer Republik intensiv erforscht und Wolfgang Niess, der sich insbesondere mit dem Beitrag des Reichspräsidenten zum Scheitern der Weimarer Republik beschäftigt, mit dem Produzenten des Films, Norbert Egger. Neben aktuellen Perspektiven der Hindenburg-Forschung werden dabei auch Fragen der öffentlichen Erinnerungskultur thematisiert.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Berchtesgaden gegen Rechts – Für Vielfalt und Demokratie e.V. durchgeführt.

Das Obersalzberger Filmgespräch findet am Donnerstag, 18. Juni 2026 um 19 Uhr im Kino Berchtesgaden im AlpenCongress statt. Der Eintritt ist frei, für die Teilnahme wird um Anmeldung unter info@berchtesgaden-gegen-rechts.de gebeten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.obersalzberg.de

KONTAKT

Melanie Diehm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)89 12688-244
presse@obersalzberg.de

POSTADRESSE

Dokumentation Obersalzberg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Salzbergstraße 41
83471 Berchtesgaden